Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 49

Artikel: Der Affe
Autor: Kobler, Bernhard / A.M. Cay [Kaiser, Alexander M.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-490917

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Affe

Neue Schweizer Fabeln von Bernhard Kobler

Aus angeborener Sucht, es dem Menschen gleichzutun, ahmte ihn der Affe in allem nach. Er lief an einem Stock, rauchte einen Holzstengel, und blies auf einem Weidenast Flöte und Klarinette. Als nun der Künstler den übrigen Tieren eines Tages eine besondere Vorstellung gab, in der er nach Menschenart überspannte Tanzbewegungen und Gliederverrenkungen ausführte und das Gesicht verzerrte, lobten alle Tiere seine Kunst und spendeten ihm Beifall. Einzig der Bär schüttelte den Kopf und sagte: «Was uns der Affe da zum besten gibt, hat mit Kunst nichts zu tun und bedeutet lediglich Nachahmung. Das ist eben das Blöde am Affen, daß er als einziges Tier sich nicht gibt, wie er ist, und immer andere nachmacht.»

Der Affe nur äfft andere nach.

Illustrationen von A. M. Cay